

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

17 (21.1.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 17.

Mittwoch den 21. Januar 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

• Durlach, 21. Jan. Anlässlich des Geburtstages Sr. M. des Kaisers und Königs Wilhelm II. am 27. d. Mts. findet am 26. d. Mts., 8 $\frac{1}{4}$ Uhr abends, Zapfenstreich der Garnison statt. Der Zapfenstreich, unter Führung des Adjutanten Leutnant von Langen, marschiert von der Kaserne: Hauptstraße, Ettlingerstraße, Rittnerstraße, Fehlfstraße, Scheffelstraße, Götthestraße, Turmbergstraße, Ettlingerstraße, Schloßstraße, Hauptstraße, Lammstraße, Spitalstraße, Kronenstraße, Herrenstraße, Kelterstraße, Bismarckstraße, Gritnerstraße, Hauptstraße, Schloßplatz, wo um 9 Uhr abends Retraite und Gebet gehalten wird. Am 27. d. Mts., anschließend an den Gottesdienst, etwa gegen 11 Uhr vormittags, findet auf dem Schloßplatz Parade der Garnison statt.

• Karlsruhe, 20. Jan. Der Staatsanzeiger veröffentlicht heute die Ernennung von Mitgliedern zum Landesgewerbeamt und zum Landesgewerbeamt.

• Karlsruhe, 19. Jan. Am Sonntag tagte der Kreisturnrat des 10. deutschen Turnkreises (umfassend Elsaß-Lothringen, die bayrische Pfalz und Baden) im „Europäischen Hof“ hier. Die umfangreiche Tagesordnung beschäftigte den Kreisturnrat von morgens 10 bis abends 7 Uhr. U. a. wurde auch die von einigen Turnvereinen der Rastatter Gegend beabsichtigte Neugründung eines Turngaues „Mittelbaden“ beraten; der Kreisturnrat erteilte die beantragte Genehmigung zu dieser Gaugründung nicht.

• Offenburg, 20. Jan. Vor dem Schwurgericht hatte sich der 40jährige Fabrikdirektor Gustav Lest in Zell a. H. wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu verantworten. Es handelt sich um die seinerzeit

in den Blättern berichtete Streitaffäre zwischen dem Fabrikdirektor Lest und dem Werkmeister Franz Wagner, welcher über das Verhältnis des Fabrikdirektors zu einer in der Fabrik angestellten Kontoristin beleidigende Äußerungen gemacht hatte. Dies hörte Lest, nahm einen Fartenschwanz und einen gläsernen Revolver und begab sich in die Wohnung des Werkmeisters Wagner. Es kam zu einem Wortwechsel zwischen diesen beiden, wobei Wagner geschlagen wurde. Der Werkführer drang nun mit einem Messer auf den Fabrikleiter ein und drängte ihn zum Glasabwurf hinaus. In diesem Augenblick krachte ein Schuß, der Wagner tödlich traf. Der Angeklagte wird als gewalttätige Natur geschildert und ist wegen Körperverletzung verurteilt. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 2 Monate Gefängnis.

• Kenzingen, 20. Jan. Auf der Bahnstrecke wurde ein völlig entkleideter Mann aufgefunden. Nach seiner Verbringung in das Stationsamt starb er. Anscheinend handelt es sich um einen Geisteskranken. Es ist der 25jährige Sohn eines Hauptlehrers in Wagenstadt.

• Billingen, 20. Jan. 2 Rekruten des hiesigen Bataillons sind nach dem Sonntagsurlaub desertiert.

• Meßkirch, 20. Jan. In der Brauerei Sterk brach heute Nacht aus unbekannter Ursache Großfeuer aus. Die Brauerei mit der gesamten Einrichtung wurde vollständig zerstört. Eine Menge Frucht, Hopfen und Malz ist mit verbrannt. Die Dekonomiegebäude konnten gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf 80—100 000 M.

• Konstanz, 20. Jan. Die Oberbürgermeisterstelle der Stadt Konstanz ist jetzt zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben worden. Bewerbungen, für welche namentlich solche Personen aus den Kreisen der Verwaltungs- und Gemeindebeamten in

Betracht kommen, sind bis 7. Februar der vorbereitenden Kommission einzureichen.

• Konstanz, 20. Jan. Der Untersee zwischen Reichenau und Allensbach ist nunmehr so zugefroren, daß dem Schlittschuhsport gehuldet werden kann.

Deutsches Reich.

• Berlin, 21. Jan. Der Oberbürgermeister erklärte gestern einer Abordnung von Arbeitslosen, daß beabsichtigt sei, für neun Millionen Bauarbeiten, die später ausgeführt werden sollten, schon die nächste Zeit in Angriff zu nehmen.

• Posen, 20. Jan. Die Verhandlung gegen den Grafen Mielzinski findet am 23. Febr. in Grätz statt. Zuvor erfolgt eine Ortsbesichtigung auf Schloß Datowymokre durch die Geschworenen und den Gerichtshof.

• Hannover, 21. Jan. Der Regierungspräsident hat eine hohe Belohnung auf die Wiederfindung des 5jährigen Töchterchens eines Arbeiters ausgesetzt, das vermutlich einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Die Laubengärten Hannovers wurden von 300 Soldaten mit Polizeihunden abgesucht; es gelang aber nicht, eine Spur des Kindes zu finden.

• Hohenheim, 20. Jan. Die Erdbebenwarte verzeichnete heute nachmittags ein mittelstarkes Erdbeben. Der Herd befindet sich in einer Entfernung von 8500 km; der erste Vorläufer traf um 1 Uhr 12 Minuten 10 Sekunden ein.

• München, 19. Jan. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten protestierte bei der Beratung des Militär-etats Abg. Vöhl (Ztr.) gegen die Neuverung des Generalleutnants v. Kracht auf dem Preußentag in Berlin über das Verhalten der bayrischen Truppen bei Orleans und erklärte, derartige Angriffe stehen viel zu niedrig, als daß sie das Ansehen und den

Feuilleton.

17)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Schon hört Heidrich die Fiedeln vom Tanzboden klingen und das Jauchzen der Tanzenden, da stockt plötzlich sein Fuß — am Außenzaun des Gemüsegartens steht Regina regungslos und starrt verloren nach den waldreichen Hängen des Ludengrabens, der sich von hier aus in die Berge hineinzieht.

Mit zwei Sägen steht er vor ihr.

„Regina!“

Aber der jubelnde Freudenlaut, den er zu hören hofft, bleibt aus. Sie schrickt zusammen, weicht zurück, und ihr liebes, jetzt totenblaßes Gesicht hat einen völlig fremden, kalten Ausdruck.

„Regina,“ stammelt er bestürzt, „wie schaust mich denn an? Könnt's denn wirklich sein, daß Du mich aufgibst?“

Regina dreht den Kopf seitwärts.

„Hast's ja gehört gestern, daß der Vater dagegen ist,“ gibt sie herb zurück, „und ist wohl am besten, Du denkst mit mir.“

Er greift angstvoll nach ihrer Hand, die sie ihm aber hastig entzieht.

„Regina — wenn auch der Vater dagegen ist — Du, Du selber kannst doch mit —“

„Ich will mir mehr zu tun haben mit einem, der mir bei Tag die Ohren vollknet mit seiner Lieb und zu nachtschlafender Zeit mit andern Kurzweil treibt.“

Kalt, feindlich, wie Hammerschläge fallen die Worte von ihren Lippen.

Heidrich taumelt zurück.

„Das tuft Du mir an — Regina?! Und wer hat Dir so etwas zugetragen?“

Sie sieht ihn funkelnd an.

„Das kann Dir ja gleichgültig sein. Sagen brauchst mir bloß mehr das Eine — aber auf Ehr und Seligkeit: Ist's wahr, daß die Bachwirtin heut nacht bei Dir in Deinem Schuppen war?“

Der Jörn treibt ihm das Blut bis an die Haarwurzeln.

„Ja. Das ist wahr. Aber...“

„Weiter brauch ich ja mir mehr zu wissen. Behüt Dich Gott, Waldmüller, für allezeit.“

Damit wendet sie sich von ihm ab, der wie betäubt dasteht, und entfernt sich mit raschen Schritten.

„Regina!“ schreit er ihr plötzlich nach. „So darfst mit gehen — eh Du mich gehört —“

Aber sie wendet den Kopf nicht mehr zurück, und als er ihr in großen Schritten nach-eilt, vertritt ihm plötzlich der Gralbauer im Hof den Weg.

„Gott Lob und Dank, daß Du endlich da bist, Bürgermeister! Rechtschaffen Müß hab ich mir gegeben, ein paar Leut für Dich zu stimmen, aber es steht schlimm. Der Zeitsch redet sie mir wieder ab, wenn Du nit schnell — Jesus Maria, aber was hast denn? Wie schaut denn aus?“ unterbricht er sich erschrocken, da Heidrich ihn verstört anstarrt, als begriffe er gar nicht, wovon die Rede sei.

Erst allmählich scheint er sich zu besinnen, fährt sich mit der Hand über die Stirn und zwingt Leben in seinen toten Blick.

„Ja so — die Red — warten tun sie auf mich...“

Dann gibt er sich einen Ruck und richtet seine Gestalt hoch auf.

„Komm, Gralbauer!“

Zu zweit traten sie in die Wirtsstube. Bei ihrem Eintritt wird es plötzlich wie auf Kommando still. Heidrich fühlt, wie alle Blicke sich in stummer Feindseligkeit auf ihn richteten. Nur der Pfarrer begrüßt ihn mit wohlwollendem Lächeln, rückt aber unruhig auf seinen Sitz herum. Die schwüle Stille ringsum will ihm gar nicht gefallen. Dann hört man plötzlich mitten in diese Stille hinein Reginas helle Stimme sagen: „So, Beitelbauer — jetzt hatt' ich Zeit. Wenn Du Deine Tänzerin willst — da wäre ich!“

(Fortsetzung folgt.)

Ruhm des bayerischen Heeres irgendwie beschmühen könnten. Dirr (lib.) gab namens seiner Partei folgende Erklärung ab: Im Namen meiner Partei konstatiere ich: Wir empfangen die auf dem sog. Preußentag gefallene Äußerung eines preußischen Militärs a. D. gegen die bayerische Armee als eine durch nichts gerechtfertigte Herabsetzung der bayerischen Armee und unserer ruhmreichen Geschichte und als eine ganz unerhörte Schmälerei der Verdienste, die sich die bayerische Armee um die Einigung Deutschlands, um die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches auf den Schlachtfeldern Frankreichs erworben hat. Ich weiß nicht, soll man sich bei dieser Äußerung mehr wundern über die Unkenntnis eines hohen Offiziers über die einschlägigen kriegerischen Verhältnisse oder über die unglaubliche Annahme, mit der dieser Herr über die bayerische Armee sich zu sprechen erlaubte. (Zustimmung.) Kriegsminister Fehr. v. Krefz erklärte: Die durch die Presse gegangene Nachricht, nach der General v. Kracht gelegentlich des am 18. d. M. gehaltenen Preußentags geäußert haben soll, daß die bayr. Armee bei Orleans sich zurückgezogen, die Preußen aber flott angegriffen hätten, muß mir als in tendenziöser Absicht entstellt erscheinen. Wenn sich aber die Nachricht als richtig erweisen sollte, so könnten wir eine solche Äußerung nicht genug brandmarken. Sie würde eine Verunglimpfung der ruhmreichen Erinnerungen der bayr. Armee enthalten, die gerade in den Kämpfen vor Orleans sich auf das heldenmütigste geschlagen und mit unvergleichlichem Ruhm bedeckt hat. Ich müßte eine solche Äußerung aus dem Munde eines so hohen Offiziers aufs tiefste bedauern und einen solchen Anwurf gegen die bayerische Armee auf das entschiedenste zurückweisen. (Allseitiger Beifall im ganzen Hause.)

* Metz, 21. Jan. Der verantwortliche Redakteur der „Leipz. N. Nachr.“ wurde aufgrund einer Privatklage des früheren Vorsitzenden des „Souvenir d'Alsace-Lorraine“, Jean, vom Schöffengericht wegen Beleidigung zu 30 M. Geldstrafe und Publikation des Urteils verurteilt. Von den „Leipz. N. Nachr.“ war mit deutlicher Anspielung auf den Privatkläger der Ausdruck „Wackes“ gebraucht worden.

Strasburg, 20. Jan. Wie der „Straßb. Post“ aus Zabern geschrieben wird, ist den Offizieren des Infanterie-Regiments 99 mitgeteilt worden, daß das 1. und 2. Bataillon auf den Übungsplätzen Oberhof bzw. Büsch bis zum 1. Oktober verbleiben wird und daß bis zu diesem Termin das Regiment in seinen

neuen Garnisonsort verlegt werden wird. Wie man hört, soll Strasburg in Aussicht genommen sein. Einige der hiesigen Offiziersfamilien haben bereits ihren Haushalt aufgelöst und sind vorläufig abgereist.

Frankreich.

* Paris, 21. Jan. Die Familie des verstorbenen Generals Biquard hat das Angebot eines Staatsbegräbnisses für den Verstorbenen, als seinem letzten Willen nicht entsprechend, abgelehnt.

Spanien.

* Madrid, 21. Jan. Die Stadt macht infolge der Winterstrenge den Eindruck einer belagerten Festung. Allenthalben sieht man Fuhrwerke stehen, deren Lasttiere nach einem Fall oder nach einem Knochenbruch hatten getötet werden müssen. Die Lebensmittel werden immer spärlicher und teurer. Tausende von Leichen verhungertes Sperlinge liegen umher. Die Theater sind geschlossen.

Badischer Landtag.

§ Karlsruhe, 20. Jan. Die heutige Fortsetzung der Beratung über die Nachweisungen betr. die Petitionserledigungen durch die Regierung brachte wenig interessante Momente. Nach der Erledigung der in den Geschäftskreis des Ministeriums der Finanzen fallenden Petitionen wurden die in das Gebiet der Eisenbahnverwaltung fallenden Petitionen besprochen. Aus der Debatte sind hervorzuheben, die von verschiedenen Seiten unterstützten Petitionen der Stadtgemeinde Triberg über den Umbau des Bahnhofes Triberg, des Gemeinderats Rühlheim um Weiterbau der Bahn von Hardheim über Rühlheim. Bei der Besprechung der Petition einer elektrischen Bahn von Karlsruhe in die untere Hardt nach Rühlheim wurden auch die Nachteile des neuen Karlsruher Bahnhofes für die Bewohner der Stadt Karlsruhe selber, wie für die Hardtbewohner hervorgehoben. Die weiteren Eisenbahnpetitionen nahmen einen zum Teil recht breiten Raum ein, da zahlreiche lokale Wünsche vorgebracht wurden. Nach 4 1/2 stündiger Beratung vertagte sich das Haus auf Donnerstag vormittag zur Fortsetzung der Beratung.

△ Karlsruhe, 20. Jan. Die Budgetkommission stimmte in ihrer heutigen Sitzung mit 13 gegen 4 Stimmen für die im Budget für die Münchner Gesandtschaft angeforderte Summe. Gegen die Anforderung stimmten die Sozialdemokraten und Fortschrittler. (Auf dem letzten Landtag war bekanntlich die Anforderung für die Münchner Gesandtschaft von den Nationalliberalen, Fortschrittlern und Sozial-

demokraten gegen Zentrum und Konservative abgelehnt worden. Seitdem wurden die Mittel für die Münchner Gesandtschaft aus der Privatschatulle des Großherzogs bestritten.)

Eingefandt.

? Weingarten, 19. Jan. Am Samstagabend kam wiederum eine große Anzahl Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gasthaus zum Köhler hier zusammen wegen der Krankenlassenverhältnisse im Bezirk. Es wurde ein Erlaß des Ministeriums des Innern bekannt gegeben, nach dem bei den ersten Wahlen zum Ausschuss der allgemeinen Ortskrankenkasse die Wähler das Recht haben zu verlangen, daß sie ihre Stimme an ihrem Wohnort abgeben können. Von dieser ministeriellen Verfügung hatte man bis jetzt keine Kenntnis; man begrüßte sie aber als gerecht und dem Bedürfnisse entsprechend. Die Versammlung beauftragte nun eine Kommission, bei der Ortskrankenkasse Durlach den Antrag zu stellen, daß Weingarten bei den nächsten Wahlen eine eigene Wahlstelle bekommt. Es wäre nicht auffallend, wenn die anderen Landgemeinden, die in derselben Lage wie die Weingartener sich befinden, den gleichen Anspruch erheben würden. Wenn der Wahltermin bei Erfüllung dieser Forderung etwas hinausgeschoben werden müßte, so wäre das bedeutungslos, da die Wahlen immer noch vor dem 1. Juli, dem gesetzlich bestimmten äußersten Termin, beendet sein könnten. Da es ungerecht wäre, wenn die Landgemeinden ohne weiteres auf Gnade und Ungnade der Ortskrankenkasse Durlach ausgeliefert würden, was bei dem bereits beschlossenen Wahlverfahren der Fall wäre, so ist zu hoffen, daß das Versicherungsamt dafür Sorge trägt, daß in jeder Gemeinde wenigstens eine Wahlstelle errichtet wird. Die Stimmung in der Versammlung war derart, daß anzunehmen ist, daß man nach der vollständigen Ignorierung der Landgemeinden bei der Festsetzung der Satzungen die für die nächsten Wahlen als unbillig empfundenen und schädigenden Anordnungen nicht ruhig hinnehmen, sondern einmal beim Ministerium vorstellig werden wird, wenn dem erwähnten Ministerialerlaß keine Folge gegeben werden sollte.

Briefkasten.

An die Herren Einsender des Organikells „Zabern und sein Ende.“ Wir können in letzterem Artikel keine Angriffe auf die Gesamtbevölkerung Elsaß-Lothringens erblicken. Der Verfasser verurteilt nur das Gebahren einzelner Personen und Kreise, die zu verteidigen ein deutschgesinntes Blatt keine Veranlassung hat. Zudem dient unser Blatt auch nicht der persönlichen Verunglimpfung und befreundeter Korrespondenten.

Fest-Programm

zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

- Montag den 26. Januar 1914.
 - Abends 5 1/2 Uhr: Festgelaute mit den Glocken der beiden Pfarlkirchen.
 - Abends 8 1/4 Uhr: Militärischer Zapfenstreich von der Wache ab durch die Hauptstraßen der Stadt.
 - Dienstag den 27. Januar 1914.
 - Morgens 7 Uhr: Pöllerchießen. Militärisches Wachen vor der Wache der Schloßkaserne.
 - Morgens 8 Uhr: Choralmusik auf dem Turm der evang. Stadtkirche.
 - Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in den beiden Pfarlkirchen der Stadt; die Teilnehmer versammeln sich um 9 1/4 Uhr auf dem Rathaus.
 - Vormittags 11 1/4 Uhr: Parade der Garnison.
 - Mittags 1 1/4 Uhr: Festessen im Gasthaus zur Krone dahier.
 - Abends 8 Uhr: Mannschaftsfeiern der 4 Kompagnien des Trainbataillons Nr. 14 in verschiedenen Lokalen, zu welchen besondere Einladungen ergehen.
- Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am 27. d. Mts festlich zu beflaggen.
- Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis 26. Januar im Gasthaus zur Krone auf.

Durlach den 20. Januar 1914.
 Der Garnisonsälteste: Dieckmann. Der St. Amtsvorstand: Turban. Der Bürgermeister: Dr. Reichardt.

Holzversteigerung des Forstamts Durlach.

Samstag den 24. Januar l. Js., früh 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 15, 17 und 20: 7 Ster buchen Scheiter, 221 Ster buchen Scheiter und Rollen l.-III. Kl.; 4 Ster Eichennußscheitholz, 15 Ster Eichenheitholz, 58 Ster gemischte Scheiter, 4 Ster Fichtennußscheitholz, 156 Ster Nadelheitholz; 13 Ster buchen und 95 Ster gemischte Prügel; 2740 buchen und gemischte Wellen und mehrere Lose Schlagraum. Forstwart Bauer zeigt das Holz.

Eindecken von Walzschotter.

Hr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt das Einlegen von Walzschotter an den Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswegen für das Jahr 1914 im Weg schriftlichen Wettbewerbs. Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Eindecken von Walzschotter“ versehen, unter Benützung des auf unserer Geschäftsnummer (R. dtenbachstr. 23) erhältlichen Vordruckes, wo auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen, bis längstens 31. Januar d. J., nachm 3 Uhr, einzusenden.

Bekämpfung der Schnakenplage.

In der kommenden Woche werden wir eine Revision darüber vornehmen lassen, ob der Anordnung Groß. Bezirksamts auf Vernichtung der Schnaken entsprochen wurde. Die Säumigen haben Anzeige bei Groß. Bezirksamt zu gewärtigen. Durlach den 20. Januar 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Auf 1. April d. Js. ist eine kleinere 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten Näheres Dismardstraße 13, Hinterhs. Jedl. Zwei-Zimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. April zu vermieten Näheres Mühlstraße 1, 2. St.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach. Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung in Durlach.

Am Samstag den 21. Februar d. J., vormittags 1/10 Uhr beginnend, findet in der städtischen Turnhalle in Durlach eine vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein Durlach veranstaltete Saatgut- und Kartoffel-Ausstellung statt.

Programm:

- Zweck der Ausstellung ist:**
 - Bekanntgabe und Vermittlung guter Bezugs- und Absatzquellen von Saatfrüchten und Kartoffeln;
 - Zusammenstellung der Erzeugnisse der einzelnen Produzenten zum Zwecke der Belehrung und Nachbesserung.
- Gegenstände der Ausstellung** sind: Sommerfrucht, insbesondere Weizen, Gerste und Hafer, Kleesamen und Spargelkörner, Wicken, Mais, Runkelrüben, sowie Kartoffeln. Saatgetreide und Kartoffeln können aber nur von Produzenten und landw. Vereinigungen ausgestellt werden.
- Für die Aussteller sind **Prämien**, bestehend in Geldpreisen, ausgesetzt, hierunter:
 - ein Preis von 15 Mark für die beste Kollektion von Saatgut,
 - mehrere Preise von je 10 Mark für Saatgut bzw. Kartoffeln
 - mehrere Preise von je 5 Mark für Saatgut bzw. Kartoffeln.
- Die Ausstellung wird nur mit **Proben** besetzt, solche für **Saatgut** sind **spätestens bis zum 27. Januar**, **Kartoffeln** **spätestens bis zum 15. Februar** an die **Direktion des Landw. Bezirksvereins Durlach** portofrei einzusenden. Die eingehenden Samen- und Kartoffelproben werden, soweit es sich um von dem Aussteller selbst in Baden gebaute Saatgut handelt, von der Gr. landw. Versuchsanstalt in Augustenberg kosten frei untersucht und der Erfund auf jedem ausgestellten Muster angegeben; nichtuntersuchte Proben werden zur Ausstellung nicht zugelassen. Die Sortenmuster müssen für Getreide mindestens 1 Kilo, für Kleesamen, Wicken und Mais mindestens 1/2 Kilo betragen, bei Kartoffeln sollen von jeder Sorte einige Muster eingeliefert werden. Die einzelnen Sorten müssen in soliden Säcken verpackt werden. Alle Kartoffelproben müssen vor der Einreichung gewaschen werden.
- Jeder Probe muß ein **Anmeldezettel** beigegeben sein, der folgende Angaben zu enthalten hat:
 - Name und Wohnort des Ausstellers,
 - genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatware
 - wieviel von der betr. Saatware veräußert ist und um welchen Preis pro Zentner.
 Dem Anmeldezettel ist eine **ausdrückliche Erklärung des Ausstellers** beizufügen, ob es sich um von ihm selbst in Baden gebautes Saatgut handelt und ob das angemeldete Saatgut schon ausgestellt gewesen ist. Der Aussteller verpflichtet sich, das der Ausstellungskommission zum Verkauf angemeldete Quantum oder den bestellten Teil desselben unter allen Umständen **sofort** nach der Bestellung zu liefern. Bei Streitigkeiten darüber, ob die gelieferte Ware dem ausgestellten Muster entspricht, entscheidet die Ausstellungskommission. Am Sonntag den 22. Februar ist die Ausstellung von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags für jedermann zur Besichtigung geöffnet. **Eintritt frei.** Durlach den 17. Januar 1914.

Die Direktion:
Eduard Merton.

Zu verkaufen eine **Schlafzimmer-Einrichtung**: 2 Betten mit Kopf und Fußenden, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelauflage, 2 Nachttischchen mit Marmorplatte. Zu erfragen in der Exp. d. d. Bl.

Zu verpachten ein **Garten** in der breiten Gasse, 252 qm. Näheres **Grünerstr. 1, 3. St. links.**

Wader in der Nähe der Stadt zu verpachten. Zu erfragen bei der Exp. d. d. Bl.

Garten, 4 a 2 qm in der breiten Gasse, ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Kronenstr. 7, 2. St.**

Lehrling aus guter Familie per 1. April bei sofortiger Vergütung gesucht. **Waldemar Kuttner, Eisenhandlung, Durlach.**

Zum Einst. sieren von Vierteljahrbeitragen siehe eine passende Person **Mollstr. 8, v. r.**

Haarausfall *Es gibt kein Mittel, das den Haarausfall beseitigt, aber es gibt ein Mittel, das den Haarausfall verhindert.* **Adler-Drogerie Aug. Peter.**



Morgen (**Donnerstag**) früh:
Reisfleisch.
Mittags: **frische Leber und Griebenwürste** und hausgemachte Bratwürste.
W. Kraus zur Sonne.

Mineralia, sauberstes und billigstes Putzkalkpulver zum Putzen aller Metalle und Küchengeräte, daher unentbehrlich für jede Küche, jeden Haushalt, jeden Betrieb. Proben gratis. Alleinverkauf: **Löwenapotheke.**

Hässlich Husten Sie? Sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickeln, Pfieln, Hautröte, Blütchen usw. Daher gebrauchen Sie die echte **St. Leonhard-Teer-Schwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. St. 50 Pf. bei Aug. Peter, Paul Vogel. Morgen **Donnerstag** frische **Leber- u. Griebenwürste im Pflug.**

Ein junger Dobermann ist entlaufen. Abzugeben **Birchstraße 11.** Vor Ankauf wird gewarnt!

Dann trinken Sie meinen **echten russischen Knöterich-Thee.** Binderung sofort. In Paketen à 50 Pf. in der **Central-Drogerie Paul Vogel** Hauptstraße 74. Ein anständiger Arbeiter oder Mädchen kann Kost und Wohnung erhalten **Seboldstraße 5, 3. St.** **Gutes, kleineres Zimmer** nebst Pension sucht per 1. Febr. junger Kaufmann. Off. m. Preisangabe unter Nr. 35 an die Exp.

Anzeige. Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meinem Geschäft wieder vorstehen kann. Achtungsvoll **Joh. Bauer, Friseur.**

Freibank. Morgen früh von 7 Uhr ab wird **Schweinefleisch** ausgebaut. Morgen **Donnerstag: Schlachttag.** **Adolf Beder, Goldene G. rite.**

Hagenbuttenferne in neuer Ernte empfiehlt **Adler-Drogerie Aug. Peter.** **Junger Schneider** für Kleinstück auf Woche bei gut bezahlter, dauernder Stellung nach Mannheim gesucht. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Näheres **Lammstraße 9, 2. St.**

Zugelaufen brauner **Schnauzer** und gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr abzuholen. **Winaa-ter Nr. 48, 2. St. l.**

Pfannkuch & Co.

frische Schellfische in schwerster Verpackung treffen **Mittwoch** und **Donnerstag** ein. **Große 1-3 pfündig** Pfund **38** Pfund **Bratfische** Pfund **25** **Sablau** im ganzen Fisch **32** im Aufschnitt **35** Ferner frischgemästete **Stockfische** Pfund **23** Als bester Butter-Ersatz empfehlen **Osbu-Margarine** Pfund **95**

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Gartenbauverein Durlach.



Am Mittwoch den 21. d. M., abends 7/8 Uhr, findet im Gasthaus zur Blume unsere

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Berichte.
2. Wahlen.
3. Rosenausstellung.
4. Wünsche und Anträge.
5. Pflanzenverlosung

Hierzu werden die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Am Samstag den 21. Januar, abends 7/8 Uhr, findet im Gasthaus zum Flug unsere diesjährige

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Schriftführers.
2. Bericht des Kassiers
3. Beschlusfassung über nach § 18 eingelaufenen Anträge.
4. Wahl für die statutenmäßig auscheidenden Vorstandsglieder.
5. Sonstiges.

Hierzu ladet mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein

Der Vorstand.

Fagdauklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

Berein für Rasen- u. Bewegungsspiele. Am Freitag den 23. d. Mts., abends 7/8 Uhr beginnend, findet im Waldhorn

Spielerversammlung

statt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Spielausschuss.

Pfannkuch & Co

Obst:

Westindische
Bananen
Pfund 32 Pfg.

Orangen
Stück 4 bis 10 Pfg.

Äpfel
3 Pfd. 50 u. 60 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Zachmann

nach kurzem aber schweren Leiden gestern nachmittag 1 Uhr im Diakonissenhaus in Karlsruhe in ein besseres Jenseits abzurufen.

Durlach den 21. Januar 1914

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag nachmittag 4 Uhr statt.

Trauerhaus: Friedrichstraße 3.

Kaufmännischer Verein Durlach e. V.

Donnerstag den 22. Januar d. J., abends 8 1/4 Uhr, in den oberen Räumen des Gasthauses „zur Krone“

Vortrag mit farbigen Lichtbildern

des Herrn Druckereibesizers H. Glodner-Karlsruhe: „Aus dem Fluggebiet der Murg“.

Eine Abteilung des Männergesangsvereins der „Nähmaschinenbank Durlach“ wird einige Lieder zu Gehör bringen.

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu nochmals freundlich ein.

Der Vorstand.

10 % Rabatt

auf sämtliche wollene
Kleider- und Blusenstoffe
Unterrockflanelle und Bettdecken
Herrenstoffe und Kostümstoffe
Blusensamte und Rippelsamte.

A. Burkhardt, Hauptstr. 23.

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.



Einer verehrl. Einwohnerschaft von Aue und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das altrenommierte

Gasthaus zum Schwanen

übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird sein, mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke bei reeller Bedienung zu erwerben und zu erhalten.

Zum Ausschank kommt ff. Kammerer-Bier und reine Weine. Esophile ternere prima Fleisch- und Würstwaren aus eigener Schlachtung.

Um gerechte Unterstützung bittet

Ludwig Muckenberger, Metzger und Wirt.

NB Donnerstaag: Schlochttaa

Julius Icken

Dampfwäsch- und Wäsche-Verleihanstalt Durlach b. Karlsruhe
Telephon 702.

Neue Tour Durlach. Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach und bitte ich die verehrl. Einwohnerschaft um gefällige Zuweisung von Aufträgen. Bestellungen per Karte erbeten.

Bei Kopfschmerzen!

Sicher in Wirkung, angenehm im Gebrauch sind Dr. Bufebs Kopfschmerzstiller. 12 Pulver 75 Pfg.
Adler-Drogerie Ang. Peter.

Nähmaschine mit Fußpedal, abgehend, billig zu verkaufen bei

Leo Weber, Kelterstr. 1, 3. St.
Ein Dienstoffbett zu verkaufen

Aue, Adlerstraße 20, II.

Aue.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder und Onkel

Wilhelm Glaßer

Schreiner

nach langem schweren Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Aue, 21. Jan. 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Glaßer und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. Jan., nachmittags 1/4 Uhr, statt.

Trauerhaus: Waldhornstraße 78, 2. St.

Dies statt besonderer Anzeige.

Milchkuranstalt!

Zur Gründung einer modernen Milchkuranstalt wird ein Kapitalist oder Teilhaber mit ca. 25-30000 Mark gesucht. Schriftliche Anfragen unter R. O. 36 an die Expedition d. Bl.

Eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und allem Zubehör mit Glasabschluß im 2. Stock ist auf 1 April zu vermieten
Erlingerstraße 42, 1. Stock

Pfannkuch & Co

Mageres
Dürrfleisch
Pfund 1.05 Mt.

Echte
Frankfurter Würstel
der 75 Pfg.
3 Paar 75 Pfg.

Sauerkraut
Pfund 6 Pfg.
10 Pfund 55 Pfg.

Linsen
Pfund 15, 20, 25
und 30 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Evangelischer Wochengottesdienst.
Donnerstaag 1/8 Uhr: Herr Stadtvikar Baer.
Boranschickige Witterung am 22. Jan.
Weiter oder neblig, Frost.